

Nr. 75
Sommer 2021

W.E.B

energievoll

DAS MAGAZIN DER WEB WINDENERGIE AG



W.E.B-Grünstrom für Havas Village

6-7

Die W.E.B liefert saubere, regionale Energie an die Havas Group, eine französische Kommunikationsagentur, die auch in Wien angesiedelt ist. Alle Infos dazu finden Sie auf den Seiten 6 und 7!

Die Hauptversammlung
im Rückblick

4

In den USA entsteht ein Windpark

8

Gute Produktionsergebnisse im
zweiten Quartal

10

Inhalt

Nr. 75
Sommer 2021

Vorwort

Weiter auf dem Weg der Energiewende 3

Rückblick

22. ordentliche Hauptversammlung 4

Aktie

Zur möglichen Kapitalerhöhung 5

W.E.B-Grünstrom

Umweltzeichen-zertifizierter Grünstrom für Havas Village 6

Projekte

Neuer Windpark in den USA 8

Bau in Grafenschlag wird fortgesetzt 9

Produktion

Gute Windbedingungen im zweiten Quartal 10

Quartalsergebnis

Schwacher Wind bringt weniger Umsatz 11

Kurzinfos

Aktuelles von der W.E.B 13

W.E.B-Fotoalbum

14

Termine

16



IMPRESSUM

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
office@web.energy, www.web.energy

Text und Redaktion: Christoph Spitaler, Beate Zöchmeister | **Design:** Birgit Rieger, www.br-design.at

Fotos: Benjamin Wald (Cover), Astrid Knie (S. 3, 14, 15), Pez Hejduk (S. 6), Havas Village (S. 7),
Schiffer Foto (S. 10), WEB Windenergie AG (alle übrigen Fotos)

Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein | **Redaktionsschluss:** 16. Juli 2021



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH ·
UW-Nr. 637

Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit bitten wir um Verständnis, dass auf geschlechterspezifische Formulierung verzichtet wird. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Weiter auf dem Weg der Energiewende

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre! Liebe Leserinnen und Leser!

Auch wenn die diesjährige Hauptversammlung virtuell über die Bühne ging, zeigte sie erneut die starke Verbindung der Aktionäre zu ihrer W.E.B. Für die mehr als 97 Prozent Zustimmung zur Kapitalerhöhung und zum Aktiensplit möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Wir werden mit diesem Vertrauen weiter sorgsam umgehen und Tag für Tag mit voller Motivation für eine nachhaltige Zukunft arbeiten.

Der erste Schritt in der Umsetzung des Beschlusses war die Durchführung des Aktiensplits im Verhältnis 1 : 10, der mit Ende Juni erfolgreich umgesetzt wurde. Logische Folge dieser Maßnahme: Die Anzahl der Aktien hat sich erhöht. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben daher von uns ein neues Aktienjournal zugeschickt bekommen.

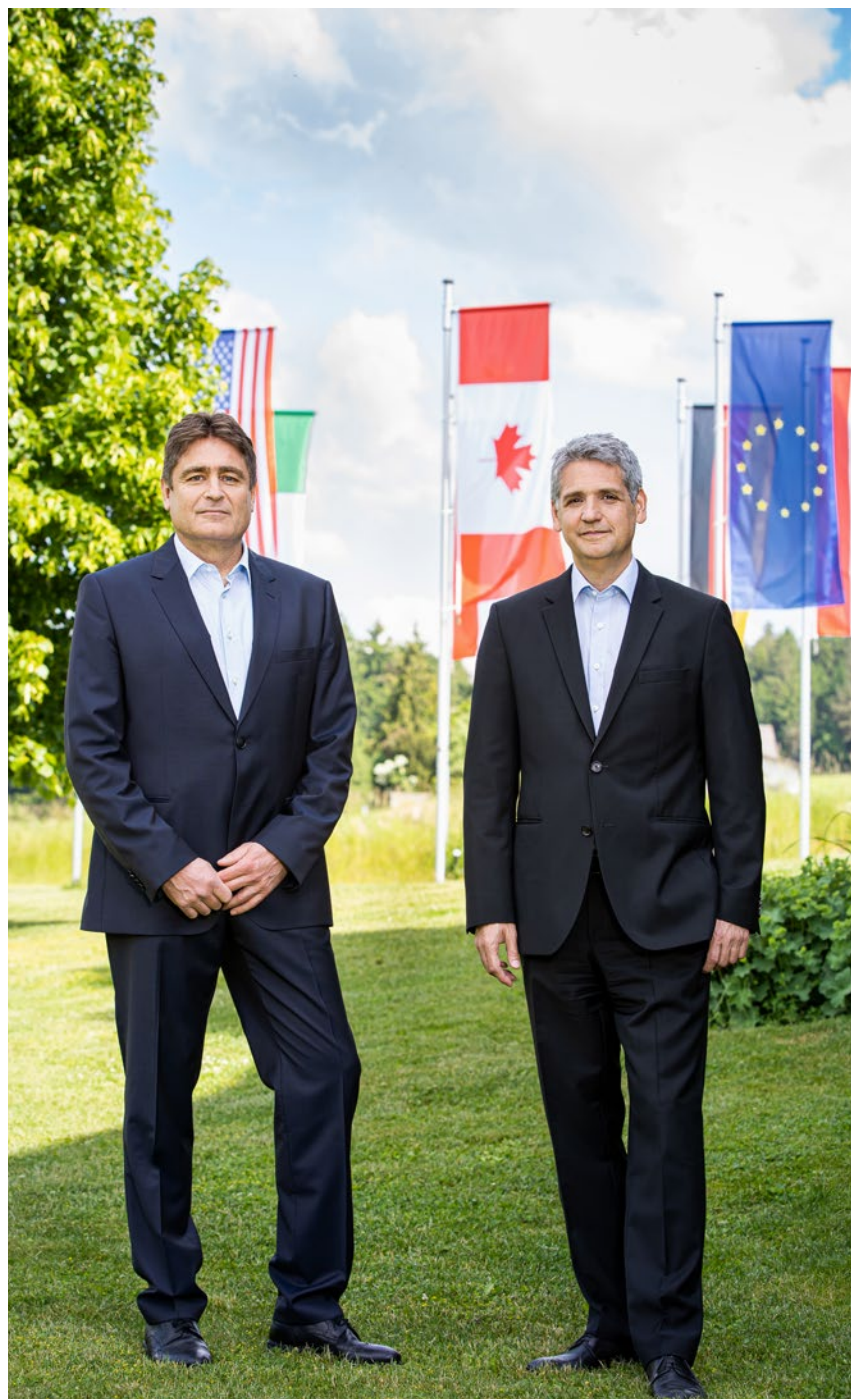
Wir wollen uns nochmals ganz besonders für Ihre Unterstützung bedanken. Dadurch können wir den von uns eingeschlagenen Weg gestärkt fortsetzen. Denn wir haben in Zukunft viel vor: Die knapp 100 Projekte in unserer umfassenden Projektpipeline werden Schritt für Schritt umgesetzt. Damit können wir einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Welt auch für künftige Generationen lebenswert zu gestalten.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg weiterhin begleiten. In nächster Zeit werden Sie öfter von uns hören, denn wir wollen Sie detailliert über die geplante Kapitalerhöhung informieren.

Packen wir die Energiewende gemeinsam an – wir freuen uns darauf!

Herzlichst,

Frank Dumeier und Michael Trcka
Vorstand der WEB Windenergie AG



PS: Wenn Sie sich auf die geplante Kapitalerhöhung schon vorbereiten wollen, laden wir Sie herzlich ein, sich im Traderoom zu registrieren – wenn Sie dies nicht ohnehin schon getan haben.

Richtungsweisende Hauptversammlung

Aktiensplit und Kapitalerhöhung wurden beschlossen

Zahlreiche Aktionäre ließen es sich nicht nehmen, über die für die Zukunft der W.E.B so wichtigen Tagesordnungspunkte abzustimmen. Der Aktiensplit und die Kapitalerhöhung wurden mit großer Mehrheit angenommen. Darüber hinaus wurden die drei vorgeschlagenen Kandidaten zum Aufsichtsrat wiedergewählt.

Schon vor der 22. ordentlichen Hauptversammlung war klar: Es stehen entscheidende Abstimmungen für den zukünftigen Weg der W.E.B an; das Interesse war dementsprechend groß. Über 750 Aktionäre meldeten sich zur virtuellen Hauptversammlung an und gaben am 28. Mai im Wege der Stimmrechtsvertreter ihre Stimme ab.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Josef Schweighofer begrüßte um 16:00 Uhr die zugeschalteten Aktionäre und erörterte wie gewohnt den Ablauf und die rechtlichen Hinweise. Anschließend übergab er das Wort an die W.E.B-Vorstände Frank Dumeier und Michael Trcka, die ein detailliertes Resümee über das Jahr 2020 zogen. Dieses brachte einen neuen Höchststand der Stromproduktion, was insgesamt mit 106,2 MEUR in einen neuen Umsatzrekord mündete.

Nach dem Bericht des Vorstands und der Verlesung der weiteren Tagesordnungspunkte folgte die Generaldebatte, in deren Rahmen zahlreiche Fragen der Aktionäre vom Vorstand und vom Aufsichtsratsvorsitzenden beantwortet wurden.

Die Beschlussvorschläge beinhalteten diesmal mit den Wahlen in den Aufsichtsrat sowie der Beschlussfassung über die Durchführung eines Aktiensplits im Verhältnis 1 : 10 und

die Ermächtigung des Vorstands zur Kapitalerhöhung zwei maßgebliche Punkte für die Zukunft der W.E.B. Die Beschlussvorschläge von Aufsichtsrat und Vorstand wurden allesamt von den Aktionären angenommen: Josef Schweighofer, Stefan Bauer und Martin Zimmermann wurden für weitere fünf Jahre in den W.E.B-Aufsichtsrat gewählt. Mit einem Votum von mehr als 97 Prozent stimmten die Aktionäre dem Aktiensplit und der Kapitalerhöhung zu, wodurch die Finanzierung neuer Kraftwerke und damit das weitere Wachstum der W.E.B gesichert wird.

Darüber hinaus fand auch der Dividendenvorschlag von 26 EUR eine klare Mehrheit unter den Aktionären.

Zum Abschluss bedankte sich Josef Schweighofer bei den Aktionären für deren Vertrauen und beim W.E.B-Team für den reibungslosen Ablauf der virtuellen Hauptversammlung, betonte aber seine Hoffnung, im nächsten Jahr die W.E.B-Aktionäre endlich wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung fand eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt, bei der Josef Schweighofer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Reinhard Schanda zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde.

Auch heuer wurde die Hauptversammlung aus dem Stadtsaal Waidhofen an der Thaya via Livestream übertragen.

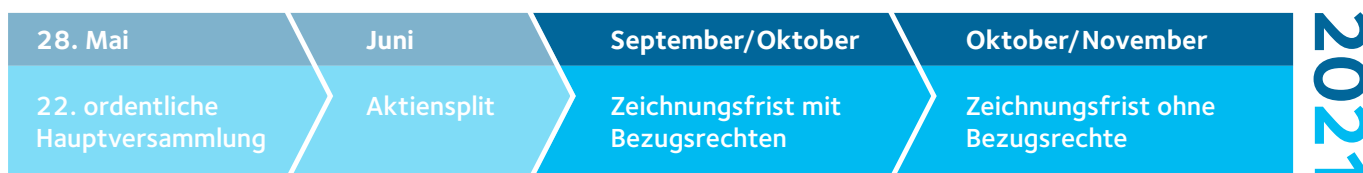


Gestalten wir gemeinsam die Zukunft

Der Weg zur möglichen Kapitalerhöhung

Wir wollen in einer Welt leben, die auch noch für unsere Kinder und Enkelkinder lebenswert ist. Auf diesem Weg – raus aus der Klimakrise, rein in eine nachhaltige Zukunft – ist regional erzeugter Ökostrom wichtiger denn je. Diesen Weg gestaltet die W.E.B seit mittlerweile über 25 Jahren zusammen mit ihren Aktionären wesentlich mit. Wir stehen nun an einem wahren Wendepunkt der Geschichte. Denn wir sind die letzte Generation, die den drohenden Klimakollaps noch verhindern kann.

Um weiterhin eine nachhaltige Zukunft mitgestalten zu können, müssen wir einen verstärkten internationalen Wachstumskurs einschlagen. Der möglichen Kapitalerhöhung 2021 kommt hierbei eine zentrale Rolle zu. Gehen wir den Weg gemeinsam!



W.E.B traderoom

Im W.E.B-Traderoom bieten die Nutzer der Plattform jedes Jahr Tausende Aktien zum Kauf und Verkauf an. Auch in Hinblick auf die geplante Kapitalerhöhung wurde die Handelsplattform heuer modernisiert und übersichtlicher sowie einfacher in der Bedienung gestaltet.

Falls Sie den neuen W.E.B-Traderoom noch nicht besucht haben, laden wir Sie dazu herzlich ein. Gehen Sie einfach auf www.traderoom.at und tauchen Sie ein in die Welt des W.E.B-Aktienhandels.

Die mögliche Kapitalerhöhung auf einen Blick

Wollen Sie alle Informationen und Neuigkeiten zur möglichen Kapitalerhöhung 2021 aus einer Hand? Dann empfehlen wir Ihnen unsere Übersichtsseite, die Ihnen weiterführende Informationen bietet. Scannen Sie dazu entweder einfach mit Ihrem Smartphone den QR-Code ein oder rufen Sie den unten angeführten Link auf. Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch!



investieren.in.web.energy

Kontakt: INVESTOR SERVICES | investor@web.energy | +43 2848 6336-20

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag

Rechtlicher Hinweis

Diese Information stellt weder ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf von Wertpapieren der WEB Windenergie AG dar. Sie ist nicht zur Verbreitung, Übermittlung oder Veröffentlichung, direkt oder indirekt, in Gänze oder in Teilen in den Vereinigten Staaten, Australien, Kanada, Japan oder Südafrika oder anderen Ländern, in denen die Verbreitung dieser Mitteilung rechtswidrig ist, bestimmt.

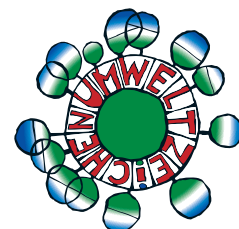
Ein öffentliches Angebot von Aktien der WEB Windenergie AG darf in Österreich nur nach Veröffentlichung eines nach den Bestimmungen der Prospekt-Verordnung und des Kapitalmarktgesetzes erstellten Prospekts erfolgen.

Sollte ein öffentliches Angebot in Österreich stattfinden, wird ein Prospekt nach den Bestimmungen der Prospekt-Verordnung und des Kapitalmarktgesetzes erstellt, erst nach Billigung durch die Finanzmarktaufsicht veröffentlicht und für interessierte Anleger kostenlos gemäß den anwendbaren Veröffentlichungsvorschriften erhältlich sein. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich Aktien der WEB Windenergie AG sollte nur auf Grundlage eines solchen Kapitalmarktprospektes erfolgen.

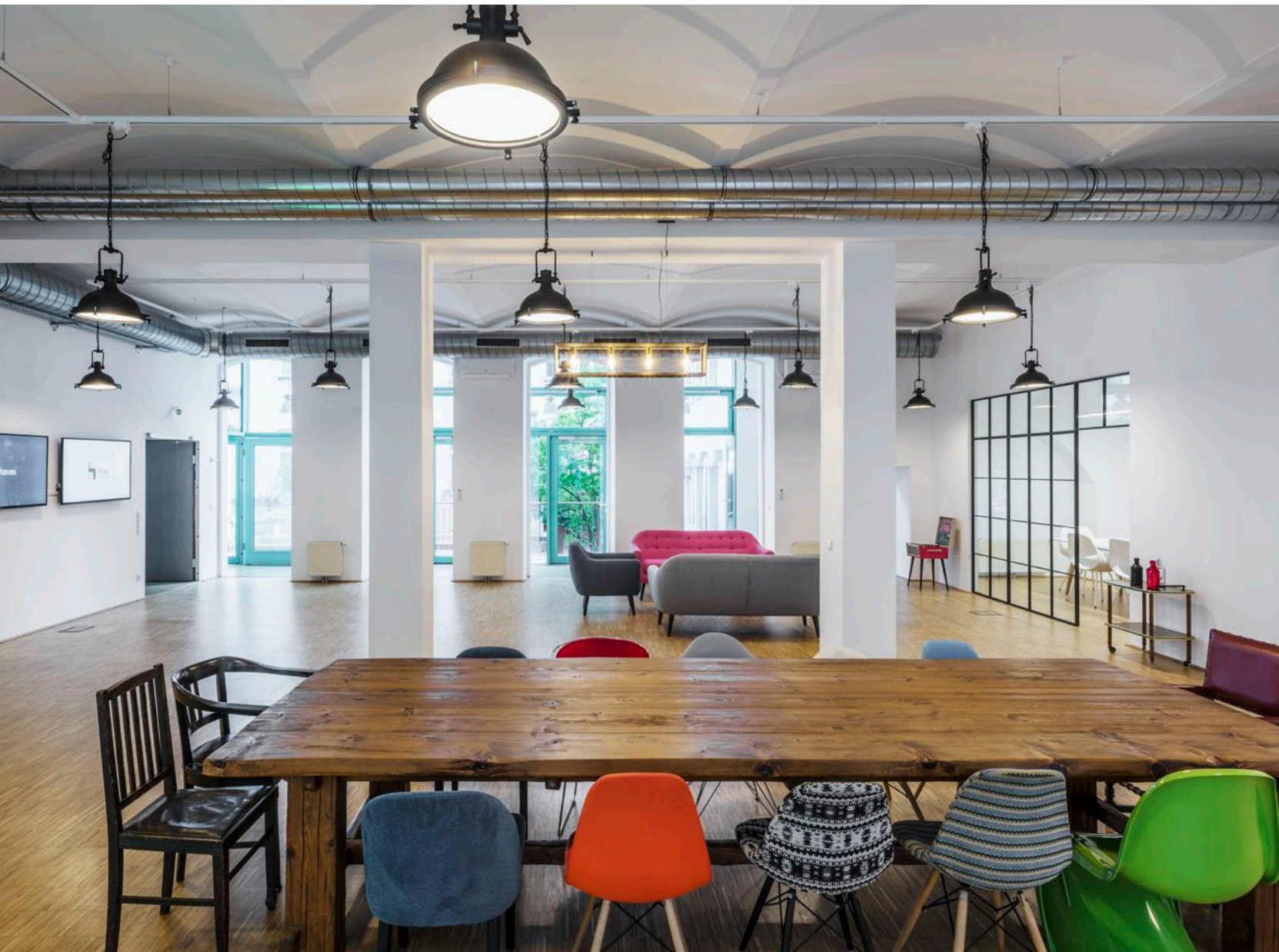
Umweltzeichen-zertifizierter Grünstrom für Havas Village

Partnerschaft, die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt rückt

Seit mittlerweile mehr als zwei Jahren liefert die W.E.B saubere, regionale Energie nach Wien in die Sandwirtgasse zu Havas Village. Der Kommunikationsagentur war Nachhaltigkeit bei der Suche nach einem geeigneten Stromlieferanten ein besonderes Anliegen. Die Wahl fiel Anfang 2019 auf die WEB Windenergie AG. Eine Energiewendepartnerschaft, die verbindet.



Das „Havas Village Austria“ setzt auf Nachhaltigkeit und wird mit W.E.B-Grünstrom Umweltzeichen versorgt.



Als das neue „Havas Village Austria“ in Wien Einzug hielt, begab man sich bei Havas Austria auf die Suche nach einem geeigneten Stromanbieter. Wichtig dabei: grüne Energie, um damit einen wesentlichen Beitrag zur Lösung der gegenwärtigen Klimakrise zu leisten. Diese Suche führte Havas bis in den Norden Österreichs, wo die WEB Windenergie AG angesiedelt ist. Und es passte von Beginn an. Bei Havas war man vom Konzept der W.E.B vollends überzeugt, denn es ist durch und durch nachhaltig und passt so hervorragend zur Agentur, die ihre Wurzeln in Frankreich hat. Einige Mitarbeiter im Havas Village hatten davor bereits gute Erfahrungen mit der W.E.B gesammelt und somit wusste man bei Havas, dass Service, Produkt und Preis sehr gut zusammenpassen. Die Entscheidung für den Grünstromanbieter aus dem Waldviertel war somit eine leichte.

Das ist Havas

Havas entstand aus der ersten französischen Nachrichtenagentur, die 1835 von Charles-Louis Havas gegründet wurde, und ist nunmehr Teil der französischen VIVENDI-Gruppe.

Die Havas Group ist eines der größten weltweit agierenden Agentur-Netzwerke mit mehr als 20.000 Mitarbeitern in über 100 Ländern. Getreu ihren Wurzeln ist der Sitz der Havas Group in Puteaux westlich von Paris.

Das Besondere an Havas ist, dass im Havas Village von der Mediaagentur über Creative und Digital alle Disziplinen in einem Gebäude unter einem Dach vereint sind. So kann man den Kunden umfassende Betreuung anbieten. Allein das österreichische Havas Village beschäftigt rund 60 Mitarbeiter aus 16 unterschiedlichen Ländern. Wie der englische Name schon sagt, ist das Village wirklich wie ein Dorf zu verstehen. Alle Kollegen sehen sich als „Bewohner“ und arbeiten in unterschiedlichen Bereichen der Kommunikation wie Mediaplanung, klassische Werbung, Digital, Produktion und PR für nationale sowie internationale Marken und Kunden. Dabei entsteht ein reges „Dorfleben“ mit viel Kommunikation. Wichtig dabei ist allen Beteiligten ein gegenseitiger Austausch, das Miteinander und das Gemeinsame. So löst Havas die unterschiedlichsten Herausforderungen für ihre Kunden und Auftraggeber.

Eine sinnstiftende Kooperation

„Meaningful“ – also sinnstiftend – dies ist die zentrale Botschaft im Unternehmensleitbild von Havas. Somit ergänzt sich die Kooperation auch perfekt mit dem Nachhaltigkeitsgedanken und dem Unternehmensleitbild der W.E.B. Denn eine saubere und umweltgerechte Energieversorgung von Havas Village durch Umweltzeichen-zertifizierten Strom aus den österreichischen Kraftwerken der W.E.B ist „meaningful“ – sie passt damit ausgezeichnet zum Anspruch der Agentur.

Ein besonderes Anliegen

Nachhaltigkeit ist für Havas nicht nur ein Trendwort. Es ist vielmehr ein Wert, den die Unternehmensgruppe und damit auch die Mitarbeiter leben. Dabei wurde schon das ein oder andere starke Zeichen für eine saubere Zukunft gesetzt. So gehören etwa Dienstfahrräder und Elektroroller ganz selbstverständlich zum Alltag der Mitarbeiter.

Die Partnerschaft von Havas mit der W.E.B steht erst am Anfang. Doch in beiden Unternehmen schlummert ein großes Potenzial, sodass die Energiewendepartner mit Sicherheit noch mit einigen Klimaschutzprojekten von sich hören lassen werden. Im Sinne einer nachhaltigen Zukunft.



„Action speaks louder than words – tun und nicht nur reden ist die Devise, dann geht’s vorwärts in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz.“

Günter Hofstötter
CFO Havas Media Austria

Neuer Windpark in den USA

Bauarbeiten zu Projekt Silver Maple haben begonnen

Im Nordosten der USA entsteht mit Silver Maple der bereits zweite US-Windpark der W.E.B. Das nord-amerikanische W.E.B-Team hat sich dabei in der Ausschreibung gegen starke Konkurrenz durchgesetzt.

In Übersee wird gebaut. Im Bundesstaat Maine fiel Ende Mai der Startschuss für den Bau eines neuen Windparks. Das Projekt mit dem klingenden Namen Silver Maple umfasst insgesamt fünf Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 20 MW und soll bereits Ende 2022 sauberen, regionalen Strom liefern.

Schon im September des Vorjahres erteilte die Maine Public Utilities Commission (MPUC) der W.E.B den Zuschlag für das Projekt. Die W.E.B bewies damit abermals gemeinsam mit ihrer US-Tochtergesellschaft SWEB Development USA ihre Wettbewerbsfähigkeit am internationalen Markt. Denn insgesamt kamen bei der Ausschreibung 15 neue Projekte mit einer Kapazität von 502,5 MW zum Zug – darunter 14 PV-Projekte; als einziges Windkraftprojekt konnte sich das der W.E.B durchsetzen.

Ende Mai rollten die Bagger an – mit Silver Maple entsteht in den USA ein neuer W.E.B-Windpark.

Mehrwert für die Region

Wie bei allen ihren Projekten rückt die W.E.B auch bei Silver Maple den Aspekt der Regionalität in den Fokus. Zulieferer und andere Partner werden vom US-Team der W.E.B so weit wie möglich in der Umgebung gesucht, um einen positiven Effekt auf die regionale Wertschöpfung zu erzielen. Darüber hinaus wird die Region dabei unterstützt, ein Stück Land in Küstennähe zu schützen. Die W.E.B vereint hier somit Klima- und Naturschutz.

Auch die Anrainer des 2016 eröffneten US-Windparks Pisgah Mountain profitieren vom Projekt Silver Maple. Denn im Zuge der Bauarbeiten wird der bestehende Windpark mit einer bedarfsorientierten Nachtkennzeichnung ausgestattet, die nur dann blinkt, wenn sich Flugobjekte in der näheren Umgebung befinden. Dank moderner Technologie ist auch hier Schluss mit der nächtlichen Dauerbeleuchtung der Windkraftanlagen.



Weiter geht's

Die nächsten Schritte bei den niederösterreichischen Projekten

Der Fund eines Großhorstes in der Nähe des Windprojektes Grafenschlag erforderte eine Pause bei den Bauarbeiten der W.E.B. Nach Klärung der Situation kann das Projekt nun finalisiert werden. Fortschritte gibt es auch auf den Baustellen in Spannberg sowie Matzen-Klein-Harras. In den USA entsteht ein PV-Park.



Im Windpark Matzen-Klein-Harras II waren beim offiziellen Spatenstich die W.E.B.-Vorstände Frank Dumeier und Michael Trcka, Bürgermeister Stefan Flock sowie Hubertus Kimmel und Andreas Glock vom Stift Klosterneuburg anwesend.

Österreich

Nach der Ruhe folgt der Bau

Beim Windprojekt Grafenschlag II war in letzter Zeit einiges los. Ornithologen fanden im Mai in der Nähe eines Anlagenstandortes einen leeren Großhorst, der zuerst einem Schwarzstorch zugeordnet wurde. Die W.E.B stellte daraufhin vorsorglich alle Bauarbeiten ein, um eine Störung in der Brutzeit jedenfalls zu vermeiden. Weitere intensive ornithologische Untersuchungen brachten schließlich die Erkenntnis, dass der Horst nicht von einem Schwarzstorch, sondern von einem Mäusebussard besetzt ist.

Die W.E.B plant nun, die Bauarbeiten im Windpark nach Ende der Brutzeit fortzuführen. Die Wege sind fertigzustellen und die rund um die Fundamente erforderlichen Kranstellflächen anzulegen, damit in weiterer Folge die Anlagen geliefert werden können. Trotz der Verzögerungen liegt das Projekt voll im Zeitplan, sodass noch heuer die vier Anlagen mit einer Gesamtleistung von 12,3 MW im Windpark Grafenschlag II errichtet werden.

Reibungsloser Ablauf

Im Weinviertel kommen die Arbeiten auf den Baustellen zu den Windprojekten Spannberg III und Matzen-Klein-Harras II wie geplant gut voran. In Spannberg sind die Vorarbeiten zum Fundamentbau abgeschlossen, sodass mit Anfang Juli die Fundamente für die Anlagen errichtet wurden. In Matzen-Klein-Harras wird dies Ende Juli so weit sein. Es sieht demnach alles danach aus, dass im Herbst wie vorgesehen vier Anlagen mit einer Gesamtleistung von 16,8 MW nach Spannberg und nach Matzen-Klein-Harras drei Anlagen mit einem Volumen von 12,6 MW geliefert werden können.

USA

Baubeginn für zweites US-PV-Projekt

Beim PV-Projekt Brookfield im US-Bundesstaat Massachusetts wartet die W.E.B nur mehr auf die Inbetriebnahme. Doch unweit davon, in Brimfield, haben bereits die Bauarbeiten zum nächsten PV-Park begonnen. Mitte Mai rollten erstmals die Bagger an. Verläuft alles planmäßig, wird die 2,56 MW_p starke Anlage im Nordosten der USA bereits im September ihren Betrieb aufnehmen.

April bis Juni 2021

Gute Windbedingungen zu Beginn des zweiten Quartals

Der lang ersehnte Wind kam im April und im Mai endlich auf. Ein deutliches Plus in den Produktionsergebnissen war die Folge. Der Juni hingegen war in Europa insgesamt doch eher windschwach.

Windenergie

Einen so kühlen April hat es schon lange nicht mehr gegeben – in Österreich war es zuletzt vor 20 Jahren so kalt, in Deutschland vor etwa 40 Jahren. Grund dafür war ein Polarwirbelsplit im Jänner, der noch immer nachwirkte. Auch hinsichtlich des Windaufkommens war der April erfrischend. Nach mehreren Monaten ruhigerer Luftmassen über Europa kam im April wieder Bewegung ins Spiel, und so schnitt die Windkraftproduktion in Österreich, Deutschland, Tschechien und Italien deutlich überplanmäßig ab. Frankreich blieb unter dem Sollwert, in den USA fehlte ein Hauch zum positiven Abschluss, während Kanada erneut ein traumhaftes Ergebnis hinlegte.

Das unbeständige Maiwetter schloss praktisch nahtlos an den April an. Der Motor dieser Wetterlage war in Nordeuropa zu finden. Dort transportierte ein ausgeprägter Tiefdruckkomplex feuchte und kühle Atlantikluft beständig nach Mitteleuropa. Für die Natur brachte die niederschlagsreiche Witterungslage eine willkommene Linderung der Trockenheit in tieferen Bodenschichten. Für die Windbranche war das gute Windaufkommen eine Wohltat nach dem ruhigen Wetter des ersten Quartals. Erstmals seit Längerem kann die W.E.B wieder vermelden, dass alle W.E.B-Produktionsländer (Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Tschechien, Kanada und USA) mit deutlich positiven Ergebnissen in der Windsparte abschlossen.

Der Juni verlief regional recht unterschiedlich, jedoch im Großen und Ganzen sehr mild und sonnig. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) und die österreichische Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) vermelden sogar den drittwärmsten Juni seit Messbeginn. Gegen Ende des Monats entlud sich die Hitze in schweren Unwettern bis hin zu einem verheerenden Tornado in Südschweien. Über das ganze Monat betrachtet, war das Windaufkommen in Europa jedoch deutlich zu ruhig. So blieben Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien und Tschechien unter den Produktions-Erwartungen. In Kanada und in den USA legten die W.E.B-Anlagen ein deutliches Produktionsplus hin.



Der April war kühl und trocken, aber auch windig. Die W.E.B-Anlagen konnten somit ein deutliches Produktionsplus einfahren. Allein der Windpark Auersthal II produzierte 41,5 % über Plan.

Sonnenenergie

Die Photovoltaik-Produktion verlief im April regional recht unterschiedlich. Speziell Ostösterreich zeigte sehr gute Ergebnisse, wodurch das Länderergebnis insgesamt über Plan lag. Auch Tschechien und Deutschland warteten mit deutlich höherer Produktion auf als geplant. In Italien herrschten widrigere Witterungsbedingungen, weshalb das Soll dort außer Reichweite blieb.

Im Mai waren die vorherrschenden Witterungsverhältnisse für die PV-Sparte wenig vorteilhaft, man zählte weniger Sonnenstunden als im langjährigen Mittel. Nichtsdestotrotz lag die Produktion in Österreich, Tschechien und Italien nur leicht unter Plan und in Deutschland sogar darüber.

Viel Sonnenschein in Mitteleuropa sorgte im Juni für sehr gute PV-Produktionsergebnisse in Österreich, Tschechien und Deutschland. Etwas trüber verlief der Monat in Italien, wo das Soll außer Reichweite lag. Insgesamt schnitt die PV-Sparte positiv ab.

Wasserkraft

Die Wasserkraftsparte schloss in Österreich und in Deutschland von April bis Juni unter Plan ab.

Produktionsverlauf	
April	119.596 MWh
Mai	130.167 MWh
Juni	66.208 MWh
Prozent der Jahresprognose	48,56 %

Alle Werte inklusive Beteiligungen.

Schwacher Wind bringt weniger Umsatz

Ergebnis des ersten Quartals 2021 erreicht Vorjahresniveau nicht

Das Jahr 2021 begann so, wie das Jahr 2020 endete: mit unterdurchschnittlichem Windaufkommen. Dementsprechend gingen im ersten Quartal 2021 die Umsatzerlöse zurück.

Ein Hochdruckeinfluss in Europa ließ im ersten Quartal 2021 weniger Wind als üblich zu. Folglich wurde in den europäischen W.E.B-Standorten das Produktionsziel nicht erreicht, einzig in Nordamerika gelang es, das Plansoll zu erfüllen. Insgesamt produzierten die Kraftwerke der W.E.B jedoch um 19 % weniger als geplant. Dies schlägt sich auch in der Umsatzentwicklung nieder – in den ersten drei Monaten des Jahres erzielte die W.E.B einen Umsatz von 27,5 MEUR. Dies bedeutet eine Umsatzreduktion von rund 21 % im Vergleich zur Vorjahresperiode, in der im Gegensatz zu heuer überdurchschnittlich gute Windbedingungen herrschten.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Projektentwicklung der W.E.B – beispielsweise durch Verzögerungen in den Verfahren oder in der Bauphase – sind projektspezifisch unterschiedlich. Diese werden letztendlich davon abhängen, wie lange die in den einzelnen Ländern gesetzten Maßnahmen in Zusammenhang mit Covid-19 noch aufrechterhalten werden.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Jän–März 2021	Jän–März 2020
TEUR		
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.154,4	9.763,5
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	1.954,5	-1.158,0
Marktwertänderungen Cashflow-Hedges	1.749,1	-1.893,0
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	-459,4	517,4
Summe sonstiges Ergebnis	3.244,2	-2.533,6
Gesamtergebnis nach Steuern	7.398,6	7.229,9
davon Gesamtergebnis der Hybridkapitalinhaber	326,3	375,8
davon Gesamtergebnis nicht beherrschender Gesellschafter	1.499,3	137,5
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der WEB AG	5.573,0	6.716,7

Umsatz-entwicklung	Jän–März 2021	Jän–März 2020	Delta in %
TEUR			
Österreich	9.143,8	12.081,7	-24 %
Frankreich	6.404,7	8.207,8	-22 %
Kanada	4.502,1	4.430,8	2 %
Deutschland	4.381,6	6.859,2	-36 %
Italien	1.742,6	1.767,3	-1 %
USA	775,2	774,5	0 %
Tschechien	568,5	786,8	-28 %
Gesamt	27.518,5	34.908,2	-21 %

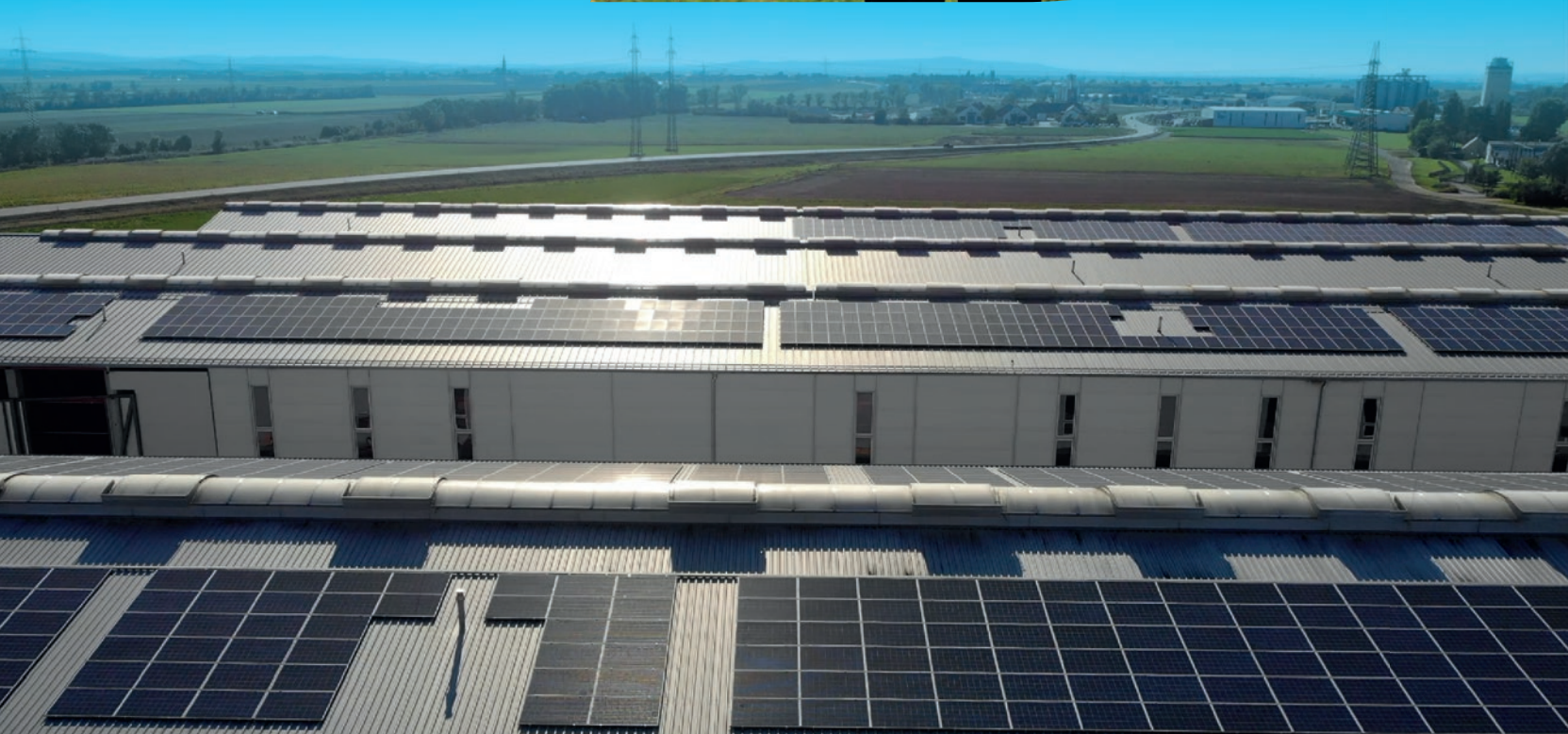
Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung	Jän–März 2021	Jän–März 2020
TEUR		
Umsatzerlöse	27.518,5	34.908,2
Sonstige betriebliche Erträge	484,7	431,9
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-1.211,7	-894,0
Personalaufwand	-2.904,4	-2.684,9
Abschreibungen	-9.939,7	-9.989,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.423,6	-5.610,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	8.523,8	16.161,5
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	206,2	457,6
Zinserträge	141,9	291,8
Zinsaufwendungen	-2.990,0	-3.334,5
Sonstiges Finanzergebnis	-190,9	-205,2
Finanzergebnis	-2.832,8	-2.790,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.691,0	13.371,3
Ertragsteuern	-1.536,6	-3.607,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.154,4	9.763,5
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalinhaber	326,3	375,8
davon nicht beherrschende Anteile	812,1	657,0
davon Anteile der Aktionäre der WEB AG	3.016,1	8.730,8
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert ist gleich unverwässert)	10,5	30,3

Ihr Dach bringt grünes Geld!

Die WEB Windenergie AG stattet Ihr Dach mit Photovoltaik aus! Wir mieten Ihr Dach ab **700 m²** nutzbarer Dachfläche zur Errichtung und für den Betrieb einer Photovoltaikanlage. Sie erhalten im Gegenzug wahlweise eine einmalige oder jährliche Pacht, abhängig von der Dachgröße und dem zu erwartenden Ertrag.

Finden Sie schnell und einfach heraus, ob Ihre Dachfläche das Potenzial für ein W.E.B-Kraftwerk hat:
www.web.energy/PVDach

Kontaktieren Sie uns:
+43 2848 6336 - 3073
photovoltaik@web.energy



Ihr Partner für eine nachhaltige Zukunft.

W.E.B
web.energy

KURZINFOS

Ladeinfrastruktur erweitert




Die ella hat ihr Portfolio wieder um neue Standorte erweitert. Anfang Mai nahm in Mautern die Ladesäule ella Kombo mit einer Leistung von 22 kW und zwei Ladepunkten samt Lastmanagement ihren Betrieb auf. Die Station befindet sich auf dem Firmengelände der Pirko KG und ist nur außerhalb der Geschäftsöffnungszeiten öffentlich zugänglich.

Ende Mai folgte in Traunkirchen in unmittelbarer Nähe zum Traunsee (siehe Foto rechts) die Installation der nächsten ella-Kombo-Station. Die Ladesäule weist ebenfalls eine Leistung von 22 kW auf und umfasst zwei Ladepunkte mit Lastmanagement.

In Oberösterreich ging's gleich direkt weiter. Die bereits bestehende Ladestation des in Neufelden ansässigen TDZ (Technologie- und Dienstleistungszentrum) wurde in den ella-Verbund aufgenommen. Diese umfasst vier öffentlich zugängliche Ladepunkte mit jeweils 11 kW Leistung und Lastmanagement.



Die neuen Standorte im Überblick:

<p> Pirko KG Baumgartnerstraße 1/3 3512 Mautern</p> <p>22 kW Lastmanagement (1 x 22 kW oder 2 x 11 kW)</p>	<p> Parkplatz P1 Harrachberg 4801 Traunkirchen</p> <p>22 kW Lastmanagement (1 x 22 kW oder 2 x 11 kW)</p>	<p> TDZ – Technologie- und Dienstleistungszentrum Donau-Böhmerwald Bezirk Rohrbach GmbH Veldner Straße 29, 4120 Neufelden</p> <p>4 x Typ 2 mit je 11 kW Lastmanagement (2 x Buchse, 2 x Kabel)</p>
---	--	---

W.E.B-Büro in Wien

Aus Anlass der geplanten Kapitalerhöhung hat die W.E.B von Juli bis zum Jahresende 2021 ein Büro in Wien gemietet. Es ist ein sogenanntes Serviced Office unter dem Namen Spaces im Square One, 1190 Wien, Leopold-Ungar-Platz 2, das ist direkt bei der Station Heiligenstadt der Franz-Josefs-Bahn bzw. der U4. Im Umfeld finden sich auch mehrere Parkplätze. Wenn Sie also einen Termin mit der W.E.B in Wien vereinbaren wollen, um mehr über die Kapitalerhöhung zu erfahren oder sonstige Anliegen haben, sind Sie herzlich nach Terminvereinbarung unter investor@web.energy oder **+43 2848 6336-3010** eingeladen.

Aktiensplit durchgeführt

Mit 21. Juni 2021 wurde der in der 22. ordentlichen Hauptversammlung beschlossene Aktiensplit im Verhältnis 1 : 10 erfolgreich durchgeführt. Alle Traderoom-User sollten die Aktien bereits vollständig in ihrem Account sehen. Falls Sie Fragen haben oder Probleme auftreten, hilft Ihnen das Investor-Relations-Team der W.E.B unter investor@web.energy oder **+43 2848-6336-20** gerne weiter.

Aus dem W.E.B-Fotoalbum

April bis Juni



Das Testteam der W.E.B zeigt weiterhin vollen Einsatz! Mitte Mai wurde bei Patrick Kühhas der 2.000ste Covid-19-Test abgenommen.



Spatenstich in Spannberg! Bürgermeister Herbert Stipanitz markierte mit Frank Dumeier und Michael Trcka die Fundamentmitte.

Ein Schnappschuss in luftiger Höhe! Bei einem Drohnenflug im Juni wurde die W.E.B-Zentrale festgehalten.





Elisabeth Götze, grüne Wirtschaftssprecherin im Parlament sowie Silvia Moser, grüne Landtagsabgeordnete und Martin Litschauer, grüner Nationalratsabgeordneter, statteten der W.E.B Mitte Juni einen Besuch ab und tauschten sich darüber aus, wie die gegenwärtige Klimakrise gelöst werden kann.



AKNÖ-Präsident Markus Wieser machte sich Anfang Juni ein Bild von der W.E.B-Zentrale und zeigte sich beeindruckt vom zukunftsorientierten W.E.B-Campus.



Termine

Roadshow 2021

Die W.E.B.-Vorstände Frank Dumeier und Michael Trcka werden im Spätsommer Fragen zur Strategie der Gesellschaft in einer Reihe von geplanten Veranstaltungen ab August 2021 erklären. Besonders freuen sich die Vorstände, nach langer Zeit wieder Investoren in Präsenzveranstaltungen persönlich begrüßen zu dürfen. Dem Wunsch vieler Aktionäre entsprechend, findet ein Event auch online statt.

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

Die Termine im Überblick:

30. August 2021

18:00 Uhr
Online
per Webex

7. September 2021

19:00 Uhr
Wirtschaftsuniversität Wien
Welthandelsplatz 1
Gebäude LC, Festsaal 1
1020 Wien

10. September 2021

19:00 Uhr
Stadtsaal Waidhofen an der
Thaya
Franz-Leisser-Straße 2
3830 Waidhofen an der Thaya



Gemeinsam gegen
den Klimawandel –
Investieren in Strom
aus Wind und Sonne



W.E.B Aktien